

Paderborner Volksblatt

für Stadt und Land.

Nro. 37.

Paderborn, 27. März

1849.

Das Paderborner Volksblatt erscheint vorläufig wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt 10 Sgr., wozu für Auswärtige noch der Postaufschlag von 2½ Sgr. hinzukommt. Anzeigen jeder Art finden Aufnahme und wird die gespaltene Borgis-Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet. Die auswärtigen Abonnenten bitten wir, die Bestellung auf das II. Quartal baldigst zu erneuern, damit die Zusendung keine Unterbrechung erleidet.

Wir machen darauf aufmerksam, daß hier noch zwei andere Blätter unter ähnlichem Titel erscheinen, (Paderborner Volksbote und Westphalisches Volksblatt) weshalb man, damit Verwechslungen verhütet werden, bei der Bestellung das Paderborner Volksblatt genau bezeichnen wolle.

Uebersicht.

Revolution!

Deutschland. Frankfurt (National-Versammlung; der Antrag Eisenstuck's; die demokratischen Abgeordneten; österreichische Erklärung); Berlin (Wrangel; die dänische Frage; Kammerverhandlungen; die Excesse vom 18. und 19. März; Berlepsch); Bremerhafen (die deutschen Kriegsdampfschiffe); Wien (Rundmachung Welden's; Gerüchte von Dem's Tod);

Italien. (Der Krieg in Oberitalien; Stellung der beiden Heere); Schweiz. Vom Züricherhofen (die Sicilianer sollen Freiwillige anwerben);

Ungarn. (Vom Kriegsschauplatz).

Holland. Haag (Proklamation Wilhelm's III.)

Vermischtes.

Revolution!

Ein Dichter singt mit freiem Wort:

Steig auf mein Lied, mein Siegeswort,

Du Feind der falschen Lehre!

Scheuch' List und Trug und schaffe Rath

Und führ' das Volk zur ed'len That,

Daß Volkes Glück sich mehre.

Da krächzt ein platter Schwäger

Von blut'ger Revolution!

Das schmeckt so süß wie Kräher

Auf Knochen-Bullion.

Des Dichters Wort, das starke Wort,

Ist sanft und rein, ein Volkes Hört,

Und mehrt des Guten Ehre;

Es jagt nicht Brüder auf zum Mord,

Den Haß und Groll den scheucht es fort,

So hebt's der Bürger Wehre.

Da heult ein platter Schwäger

Von blut'ger Revolution,

Wühlt wie ein Bürgerheher,

Wie ein verlorn'ner Sohn.

Des Dichters ed'les Rettungswort

Das trägt sich gern von Ort zu Ort,

Es dient zur Lust und Lehre;

Es führt das Volk zum Glückes Port

Und hebt's von Blut und Laster fort,

Verheßt es nicht zum Speere. —

Da grinzet ein fader Schwäger

Wie blut'ge Revolution;

Aus Armuth an Gedanken

Umschnallt er sich mit Franken

Und formt sich so zum Bezen, —

Die Bestie kennt man schon.

Paderborn, am 25. März 1849.

Deutschland.

* **Frankfurt, 22. März.** In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wird der nachstehende Antrag Eisenstuck's mit 282 gegen 246 Stimmen zum Beschluß erhoben: In Erwägung: 1) daß die Abstimmung in Bausch und Bogen über den vorliegenden modificirten Verfassungs-Entwurf, ohne specielle Abstimmung über dessen einzelne Theile, das freie Abstimmungs-Recht aufheben und das Gewissen der Volksvertreter verletzen würde, 2) daß aber bei der gegenwärtigen Lage Deutschlands die schnellste Vollendung des Verfassungs-Werkes als eine gebieterische Pflicht der Volksvertretung erscheint, beschließt die National-Versammlung:

I. Ueber den vorliegenden modificirten Verfassungs-Entwurf wird einschließlich aller Minoritäts-Anträge des Ausschusses ohne weitere Discussion und ohne Zulassung fernerer Verbesserungs-Anträge, mit Ausnahme solcher, welche mindestens 50 Unterschriften haben, durch Abstimmung über die einzelnen Paragraphen Beschluß gefaßt.

II. Die Abstimmung erfolgt in der vorliegenden Reihenfolge, mit Ausnahme des Abschnittes III. der Verfassung, das Reichs-Oberhaupt, welcher zuletzt zur Abstimmung kommt.

III. Die Abstimmung wird sofort begonnen und in fortlaufenden Sitzungen das Verfassungs-Werk in der vorgezeichneten Weise vollendet.

Merkwürdigerweise stimmte Herr Eisenstuck gegen seinen eigenen Antrag.

Nachdem ein zweiter Antrag desselben Abgeordneten verworfen worden, ergreift der Präsident das Wort: Ich habe, m. H., eine Mittheilung des interimistischen Minister-Präsidenten zu machen. Hr. v. Gagern benachrichtigt und ersucht mich, die Versammlung in Kenntniß zu setzen: daß das Gesamtministerium mit Einschluß der Staats-Secretaire die Entlassung aus dem Amte nachgesucht und vom Reichsverweser in Anerkennung der vorgebrachten Gründe auch erhalten hat. Die Minister werden inbeß bis zur Ernennung ihrer Nachfolger die laufenden Geschäfte versehen.

* **Frankfurt, 23. März.** In der heutigen Sitzung des Reichs-parlaments wurden nachstehende Paragraphen der Verfassung endgültig angenommen:

Abschnitt I. Das Reich. Artikel I.

§. 1. Das deutsche Reich besteht aus dem Gebiete des bisherigen deutschen Bundes. Die Verhältnisse des Herzogthums Schleswig und die Gränzbestimmung im Großherzogthum Polen bleiben der definitiven Anordnung vorbehalten.

Verworfen wird in namentlicher Abstimmung der Zusatz zu §. 1: „Die Theilnahme der österreichischen Bundeslande an den reichsverfassungsmäßigen Rechten und Pflichten bleibt vorbehalten“ — mit 290 gegen 240 Stimmen.

Ferner der Zusatz von M. Mohl verworfen:

„Die Aufnahme weiterer Länder in das deutsche Reich kann durch Reichsgesetze erfolgen“ — 268 gegen 259.

Im Namen des italienischen Tyrol legen die Hrn. Marzilli, Esterle und Gazoletti Verwahrung dagegen ein, daß die von ihnen vertretenen Landschaften dem deutschen Reiche angehören sollen.

Artikel II. §. 2 würde nach der ersten Lesung zu lauten haben:

„Kein Theil des deutschen Reiches darf mit nichtdeutschen Ländern zu einem Staate vereinigt sein.“

Da gegen diese Bestimmung — von Schüler aus Jena und Ge-